

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Die einjährige Stelle oben bezogen 18 Pf., die Halbjährliche 10 Pf., die Vierteljährliche 6 Pf. 50. Die Anzeigenpreise sind nach dem Tarif, der jedesmal bei der Aufnahme der Anzeigen beizugeben ist. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. d. d. Gewalt des Betreibers, besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg. / Telegz.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 293

Wittensberg, Freitag, den 15. Dezember 1933

58. Jahrgang

Die Strafanträge im Reichstagsbrandstifter-Prozess

Für van der Lubbe und Torgler die Todesstrafe beantragt
Weipzig, 14. Dezember. Im Reichstagsbrandstifterprozess beantragte der Oberstaatsanwalt gegen die Angeklagten Martinus van der Lubbe und Torgler die Todesstrafe, für die drei bulgarischen Angeklagten Dimitroff, Popoff und Taneff beantragt er Freispruch.
Der Verhandlungsbericht über den Reichstagsbrandstifterprozess befindet sich auf der Beilage.

Die Kälte in Europa

Nach Meldungen aus Ost- und Nord-Europa, sowie aus Italien, hatte die Kälte hart zugenommen. In Woldhnen und Ungarn wurden 35 Grad gemessen; in den Dörfern frieren die Brunnen ein. Der Frost fordert zahlreiche Opfer.
Auch Italien ist in den Bereich der Kälte wellen gelangt. In Genua liegt der Schnee 20 Zentimeter hoch. In Triest ist der ganze Straßen- und Wagenverkehr durch Schneefälle lahmgelegt. In Venedig beträgt die Temperatur minus 10 Grad, in Verona minus 7, in Florenz minus 6, in Mailand minus 4. In Mailand schneit es ununterbrochen, ein für diese Jahreszeit sehr seltenes Ereignis. Am Mittwoch durchzogen Gewitter mit Stürmen und elektrischen Entladungen die Halbinsel. Am Freitag ist das mittelalterliche Kastell Sorozena zum großen Teil zusammengebrochen. In Neapel ist durch den hohen Seegang Antanji und Ubiardi der Schiffe wiederum hart verzögert.
Auch in Frankreich dauert die Kälte an, die in Metz und Malou bis zu minus 15 Grad ging, dann über von Birtles-Francois mit minus 21 Grad und von Bar-le-Duc mit minus 21 Grad unterboten wurde. In Paris hat die Temperatur mit minus 10 und minus 4 Grad geschwankt. Die Seine führt hellenweise Eis.

Der starke Schneefall

Der Barometerkurs ist von einem starken Schneefall begleitet gewesen. Die nördliche Ausstrahlung der kalten Schneedecke in Verbindung mit einer östlichen Luftströmung hat erneuert eine Zunahme der Kälte, wenn auch noch nicht bis zu dem in den letzten Tagen beobachteten Maße. Aber es ist damit zu rechnen, daß der Frost die noch zu erwartende Schneedecke überdeckt. Der Schneefall kommt dem Winterport sehr gelegen. Im Schwarzwald und auf der Alb ist jetzt eine Schneedecke vorhanden, die den Strählern die beste Gelegenheit für ihre Betätigung bietet. Überall hatte der Schneefall für den Straßenverkehr starke Hemmungen im Gefolge. Zur Wegräumung des Schnees sind Arbeitstote in großer Zahl eingesetzt worden. Auf dem Loos mußten die Bahnschritte der Straßen sperrbar machen. Überall ist etwa 20 Zentimeter Schnee gefallen.
In der Nacht zum Donnerstag erreichte das Thermometer in Berlin den tiefsten Stand dieses Jahres. In der Innenstadt wurden 13 Grad, in den Außenbezirken sogar bis zu 18 Grad Kälte gemessen. Am Donnerstag früh hatten sich sogar die Wasserleitungen im Innern der Stadt mit einer ziemlich starken Eisdicke überzogen. Wie aus Breslau gemeldet wird, hat sich in Schließ nach Schneefällen gleichfalls wieder erhebliche Frostverschärfung eingestellt. Das schlesische Hochland wies heute früh fast allgemein Temperaturen unter 20 Grad auf. In Breslau wurden sogar 23 Grad Kälte gemessen. Auf der Schneefalte herrschte voller Sturm mit Windstärke 10 bei 17 Grad Kälte.
In München fällt seit Mittwoch nachmittags ununterbrochen Schnee. Die Stadt zeigte am Donnerstag früh ein tief winterliches Bild. Bereits am Mittwoch wurden rund 40 Schneepflüge im Kampf gegen die Schneemassen eingesetzt.
Selbst die deutschen Küstengebiete verzeichnen ungewöhnliche Kältegrade. So Hamburg 13,2 Grad unter Null. In den Außenbezirken sank die Temperatur sogar bis auf 18,3 Grad. Bremen hatte eine tiefste Nachttemperatur von 16,9 Grad Kälte aufzuweisen.
Mailand, 14. Dez. Die Schneestürme über Italien führten vielfach zu starken Vereisungen. Der Schiffsverkehr auf der Adria mußte zum großen Teil eingestellt werden. Venedig und Triest sind völlig vereist. Wiederholt gerieten Schiffe in Seenot. In Norditalien ist das Thermometer an vielen Stellen bis auf 10 Grad unter Null gefallen. In den Dolomiten sind über 2 Meter Neuschnee gefallen.
Moskau, 14. Dez. In großen Teilen Russlands toben schwere Schneestürme. Zur Freilegung der Eisenbahnschienen mußte vielfach Mühsal eingesetzt werden. Im finnischen Lappland liegen 120 Fahrzeuge, darunter zahlreiche Dampfer im Eise fest.

Das Rhein-Eis Reht

Koblenz, 14. Dez. Das Treibeis des Rheins hat sich heute nachmittags um 5 Uhr an der Porelei festgesetzt. Der Strom ist in seiner ganzen Breite vereist. Ein holländisches Frachtschiff ist im Eise eingeschlossen. Die Koblenzer Schiffsbrücke mußte erneut abgefließt werden. Der Koblenzer Eisberghafen ist überfüllt.

Dollfuß am Scheideweg

Der Heimatschutz verlangt die ganze Nacht

Wien, 14. Dezember. Unter Vorsitz des Fürsten Starheimberg, der gestern nach Rückkehr von seiner Auslandsreise längere Vespörungen mit Vizkanzler Fey und dann mit Bundeskanzler Dr. Dollfuß hatte, begann heute die von politischen Kreisen mit Spannung erwartete Führertagung des österreichischen Heimatschutzes, an der außer den Landesführern, darunter dem Vizkanzler Fey und Dr. Steidle auch deren Stellvertreter aus allen Bundesländern, teilnahmen. In der sehr lebhaft verlaufenen Sitzung, die am späten Abend auf morgen vertagt wurde, kam hinsichtlich der grundsätzlichen Einstellung der Heimwehr bei den Verhandlungen eine sehr radikale Stimmung zum Ausdruck. Wie verlautet, gipfelte diese in ultimativen Forderungen an die Regierung: Ausschaltung des Einflusses aller Parteipolitiker, also auch der Christlichsozialen, gänzliches Verbot der Sozialdemokratischen Partei, Einziehung eines Regierungskommissars für die Stadt Wien, als welcher der gegenwärtige Handelsminister Stodinger in Vorschlag gebracht wurde. Außerdem wurde gefordert, das Handelsministerium dem Mitgliede der Heimwehr Jaloncig zu übertragen, Vizkanzler Fey mit dem Sicherheitswesen und außerdem mit dem Ministerium für Landesverteidigung bezw. des Bundesheeres zu betrauen, Gleichhaltung der Landesregierungen mit der Bundesregierung in dem Sinne, daß dem Heimatschutz in den Ländern der gleiche Einfluß zugesprochen würde, wie bei der Zentralregierung in Wien, und daß besonders die Sicherheitsdirektoren in den Ländern freie Hand haben sollten.
Wie verlautet, neigt man beim Heimatschutz der Ansicht zu, daß Bundeskanzler Dollfuß sich den Forderungen nicht verschließen werde. Sollte Dr. Dollfuß jedoch nicht darauf eingehen, so droht, wie es heißt, der Heimatschutz mit dem Austritt aus der Regierung und dem Sturz des Kabinetts Dollfuß, angeblich auch mit einer Verständigung mit den Nationalsozialisten zur Aufrichtung eines braun-grün-weißen Regimes in Oesterreich im Wege eines kalten Putsches.

Nach Mitteilung aus christlichsozialen Kreisen scheint man den Vorstoß des Heimatschutzes, der sich offenbar und nicht in letzter Linie gegen die Regierungsparteien, also die Christlichsozialen richtet, ruhig aufzufassen, da diese Forderungen des Heimatschutzes alt seien. Bundeskanzler Dollfuß sei Herr seiner Entschliessung. Nach seiner Seite gebunden, könne er zunächst den Forderungen des Heimatschutzes Rechnung tragen, wenn dieser ihm wirklich stark genug erscheine; er könne aber ebenso ablehnen, und sich auf die politischen Parteien, besonders die Christlichsozialen, stützen.
„Der Nationalsozialismus in Oesterreich ist härter als je“
Drei christlich-soziale Führer an Dr. Dollfuß
München, 14. Dezember. Drei christlich-soziale Führer der Steiermark, Regierungsrat Jähni, Direktor der

Grazer Messe, der Grazer Vizebürgermeister Schmidl und der Grazer Stadtrat Franzl, haben, wie der „Oesterreich. Pressedienst“ berichtet, an die Wiener christlich-soziale „Reichspost“ einen für Bundeskanzler Dr. Dollfuß bestimmten Brief gerichtet, in dem es u. a. heißt:
„Wir schreiben Ihnen, damit Sie den Herrn Bundeskanzler persönlich darauf aufmerksam machen, daß ehester und energichster Wandel von allerhöchster Dringlichkeit ist. Wir sind der Meinung, daß der Nationalsozialismus zuzunehmen, daß er härter denn je ist. Demgegenüber steht eine vollkommen aktionsunfähige Vaterländische Front. Ihre Schwäche ist den Nationalsozialisten so gut wie den Sozialdemokraten bekannt. Niemand hat vor ihr Respekt. Allen Ernstes rechnet man hier, daß sich das gegenwärtige Regime nicht bis zum Frühjahr wird halten können. Die Christlich-soziale Partei ist schwer geschwächt. Man führt Dr. Dollfuß potentiellische Dörjer vor, und darum die Verbitterung und Depression. Man rechnet ganz ernstlich mit dem Siege des Nationalsozialismus. Auf wirtschaftlichem Gebiete ist gar keine Erleichterung zu konstatieren. Wir wissen, daß es keinen Sinn hat, dem Herrn Bundeskanzler Dr. Dollfuß direkt zu schreiben, da er die Briefe nicht erhält.“

Marxistischer Korruptionskandal in Wien

Wien, 14. Dezember. Ein marxistischer Korruptionskandal größten Umfanges ist bei der Krankenkasse der Gau- und Kassenhausangestellten aufgedeckt worden. Fünf Beteiligte wurden festgenommen. Es wurden 500.000 Schilling aus den Geldern der Krankenkasse für die Sozialdemokratische Partei verausgabt.
Bei einer Hausdurchsuchung ergab sich der Verdacht, daß die Verhafteten einander große betrügerische Zuwendungen zukommen ließen. Größere Summen wurden auch für den marxistischen Schutzbund und für die sozialdemokratische Wahlpropaganda zu den Nationalratswahlen im Jahre 1930 veruntreut.

Das Denunziantentum gegen Nationalsozialisten

Wien, 14. Dezember. Ein gegen acht in Linz verhaftete Personen seit Sommer dieses Jahres schwedens des Hochverratsverfahren ist nunmehr käuflich zusammengebrochen. Alle acht, die angeblich auf einem Dampfer „nach Bagern flüchten“ wollten, mußten nach mehrmonatiger Haft auf freien Fuß gesetzt werden, da die anonymen Denunziationen nicht bewiesen werden konnten.
In diesem Zusammenhang ist auch ein Erlaß des Sicherheitsdirektors für Borarlberg von Interesse, in dem darauf aufmerksam gemacht wird, daß viel zu oft anonyme Anzeigen sich als grundlos herausstellten.

Neuer schweizerischer Bundespräsident

Basel, 14. Dez. Die Vereinigte schweizerische Bundesversammlung nahm am Donnerstag die Aemwahl des Bundespräsidenten und des Vizepräsidenten des Bundesrats für 1934 vor. Alljährlich in der zweiten Woche der Dezembertagung des Parlaments findet diese Wahl statt. Diesmal gelangte auf den höchsten Sitz der Eigenständigkeit das jüngste Mitglied des Bundesrats, der Leiter des Eisenbahn- und Verkehrsdepartements, Bundesrat Marcel Edouard Ernest Pilet-Golaz. Er wurde mit 137 Stimmen von 152 gültig abgegebenen Stimmen und 14 Stimmenthaltungen der Sozialisten gewählt. Bundesrat Pilet, ein geborener Basler, steht im 45. Lebensjahr und gebürt der freisinnigen demokratischen Partei an.

Die deutsch-schweizerischen Beziehungen

Bern, 14. Dezember. Auf eine im Zusammenhang mit der Rede des Reichspräsidenten Dr. Schacht in Basel heute im Nationalrat eingeleitete Interpellation hat der Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundespräsident Schultheß, in der heutigen Sitzung des Nationalrates u. a. folgendes geantwortet: Wir sind bemüht, mit Deutschland gute und freundschaftliche Beziehungen zu erhalten und bereit, auch in Zukunft Warenmengen zu beziehen, deren Wert die Summe, die Deutschland uns für unseren Export und im Touristen- und Zahlungsverkehr zu leisten hat, sehr erheblich übersteigt. Wir stehen auch der Boykottbewegung, die in einzelnen Kreisen gegen deutsche Waren in die Wege geleitet worden ist, ablehnend gegenüber und billigen sie nicht. Aus meiner Vespörung mit Dr. Schacht habe ich den Eindruck gewonnen, daß dieser für die Schwierigkeiten der Schweiz volles Verständnis hat, unserem Lande wohlgesinnt und auch bemüht ist, zu einer Verständigung die Hand zu bieten. Was uns betrifft, so wünschen wir mit der gegenwärtigen deutschen Regierung in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht die gleichen freundschaftlichen Beziehungen zu unterhalten, die von jeher mit dem Deutschen Reich bestanden.

Gaststättensturz am Heiligen Abend um 5 Uhr

Berlin, 14. Dez. Wie das WZ-Büro meldet, ist zwischen der Zentralverwaltung des Reichseinheitsverbandes des deutschen Gastwirtsstandes und dem Reichssozialistischer der Gaststättenangehörigen, Bz. Sander vereinbart worden, daß grundsätzlich allen Angehörigen Gelegenheit gegeben werden soll, das Weihnachtsfest in der Familie zu feiern. Deshalb sollen im ganzen Reich die Gaststättenbetriebe nach Möglichkeit am Heiligenabend um 5 Uhr nachmittags schließen. Wo ein Bedürfnis zum Offenhalten über 5 Uhr hinaus vorliegt, sind Ausnahmen nur mit Genehmigung der Gewerbeverwaltung des Reichseinheitsverbandes zulässig; aber auch in diesen Fällen sollen nur unerschützte Arbeitnehmer zur Dienstleistung herangezogen werden.

Aufführung des SA-Films „Hans Weiskopf“

Berlin, 14. Dez. Im Kapitol fand die Aufführung des SA-Films „Hans Weiskopf“ statt, der nach dem Buch „Hoch Weiskopf“ von Hanns Heinz Ewers gedreht worden ist und ursprünglich als Hans-Weiskopf-Film herauskommen sollte. Der Film ist inzwischen auf Veranlassung von Reichsminister Dr. Goebbels als Hans-Weiskopf-Film verboten worden, da man die Zeit zur Verfilmung des Schicksals Hans Weiskopfs, des Märtyrers und Vorbildes der nationalsozialistischen Bewegung noch nicht für gekommen erachtet. Der Film ist teilweise abgeändert worden und in der neuen Form freigegeben. Zur Aufführung im Kapitol waren zahlreiche höhere SA-Führer erschienen, ferner führende Männer der nationalsozialistischen Bewegung sowie der frühere Kronprinz. Der Film wurde vom Publikum mit außerordentlich großem Beifall aufgenommen. Besonders eindrucksvoll ist die vom Auslandspremier der KODEP, Dr. Ernst Honsting, komponierte Trauermusik.



Bolivianische Niederlage in Gran Chaco

Asuncion (Paraguay), 14. Dez. Die Zahl der Verwundeten bei der Entscheidungsschlacht im Gran Chaco-Gebiet wird vom paraguayischen Hauptquartier auf 1000 Tote bei den Bolivianern und auf 140 Tote und Verwundete bei den Paraguayanern angegeben.

La Paz (Bolivien), 14. Dez. Am den Verlust der 13 000 Mann bolivianischer Truppen weitzugehen, die sich den Paraguayanern im Gran Chaco ergeben haben, hat die bolivianische Regierung die Kretzenjahrgänge 1917-1920 einberufen.

Neues vom Tage

Reichswirtschaftsminister Schmitt bei MacDonald und Sir John Simon

London, 14. Dez. Der deutsche Reichswirtschaftsminister Rattien am Donnerstag in Begleitung des deutschen Botschafters in London, von Hüh, einen Besuch im Unterhaus.

Benech in Paris

Paris, 14. Dez. Der tschechische Außenminister Dr. Benech ist am Donnerstag nachmittag in Paris eingetroffen. Er ist Gast des französischen Außenministers.

Professor Gaede-Karlsruhe erhält den Siemensring

Berlin, 14. Dez. Der Stiftungsrat der Siemens-Ring-Stiftung, die im Jahre 1916 von führenden technisch-wissenschaftlichen Organisationen Deutschlands gegründet wurde, um hervorragende Verdienste um Wissenschaft und Technik zu ehren, hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember d. J. beschlossen, seine höchste Auszeichnung, den Siemensring Professor Dr. Wolfgang Gaede-Karlsruhe d. Z. zu verleihen.

Auslandsreise Simons

London, 14. Dez. Sir John Simon, der Staatssekretär des Auswärtigen wird den Blättern zufolge am 21. Dezember eine Ehrengarantie nach Italien antreten wo er zehn Tage zu verbleiben gedenkt.

Banküberfall in Chicago

Chicago, 14. Dez. Sieben Banditen überfielen die hiesige Units Trust Sparbank, überwältigten fünf Bankbeamte, verbanden ihnen die Augen, raubten 225 Stabkammern aus und entliefen mit einer reichen Beute an Schmuckstücken, Wertpapieren und Bargeld.

Ein Geschenk der Kriegsblinden an Adolf Hitler

Berlin, 14. Dez. Wie das VöZ-Büro meldet, begaben sich der Leiter des Amtes für Kriegsopferversorgung bei der NSDAP, Reichstagsabgeordneter Oberländer und der Leiter des Bundes erblindeter Krieger, Amtspräsident Dr. Klein, am Donnerstag zum Führer, um ihm als Weihnachtsgabe der Kriegsblinden eine Statuette zu überreichen, die von dem kriegsblinden Kameraden Jakob Schmidt aus Mainz hergestellt worden war.

Hitler hilft einem Kriegsammeraden

München, 14. Dez. Ein neuer edler Zug des Reichsführers kommt in einer soeben bekannt werdenden Begebenheit zum Ausdruck. In einer niederbayerischen Gemeinde lebte bis 1922 der Zimmermann Franz Weitenkirchner. Dieser war im Krieg mit Hitler Mitkämpfer beim gleichen Regiment und die beiden waren gute Kriegsammeraden geworden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 15. Dezember 1933.

Amtliches. In den Ruhestand versetzt wurde seinem Ansuchen entsprechend Bau rat Geiger, Vorstand des Straßen- und Wasserbauamts Calw.

In den Ruhestand versetzt wurde auf Grund von § 6 BSt. Bürgermeister Wilhelm Pflanzmaier in Altensteig.

Nagold, 14. Dezember. Der gestrige Weihnachtsmarkt wies einen außerordentlich starken Besuch aus den Bezirksorten auf. Wenn auch viele Marktbummler darunter waren, die wohl Zeit, aber kein Geld für den Marktbesuch hatten, so wurde in den Ladengeschäften doch ein erfreulicher Umsatz erzielt.

Während dem Markttreiben ist folgendes ergötzliches Intermezzo vorgefallen: Inmitten einer großen Zuschauermenge trat ein Akrobat, der schon um die Europameisterschaft gekämpft haben wollte, auf und zeigte seine Kräfte im Gewichtheben u. a.

Calw, 14. Dezember. (Guter Weihnachtsmarkt.) Der gestrige Christkindlesmarkt, auf den die Geschäftsleute immer große Hoffnung setzen, war außerordentlich stark von den Landleuten besucht.

Calw, 14. Dezember. (Mehr Vorsicht gegenüber auswärtigen Reisenden!) Das Bürgermeisteramt macht bekannt: Die hiesige Einwohnerschaft ist gegenüber fremden Reisenden immer noch nicht die Vorstadt und Zurückhaltung aus, die angebracht ist.

Bad Liebenzell, 14. Dez. Stadtpfarrer E. Lempp hier ist die erste Stadtpfarrstelle in Oberpfälzen übertragen worden.

Freudenstadt, 13. Dezember. (Umbau im Kurhaus.) Der von Jahr zu Jahr größer werdende Fremdenzufluss nach Freudenstadt hat die Kurverwaltung veranlaßt, im Kurhaus wichtige Umbauten vorzunehmen.

Herrenberg, 14. Dezember. (Ausbau der Volksschule.) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung gestern Abend beschlossen, an der Volksschule eine weitere, unständige Lehrstelle zu errichten.

Schwenningen a. N., 14. Dezember. (Große Schenkung.) Die Uhrenfabriken der Fa. Kienzle bereiten ihren Angestellten und den Vertretern der Arbeiterkassen eine Weihnachtsfeier, bei welcher der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Professor Dr. Durrer aus Berlin bekannt gab, daß der Aufsichtsrat beschlossen habe, an die Arbeiterkassen 12 000 Mark in Form von Bedarfsbedeckungsscheinen zu verteilen.

Stuttgart, 14. Dez. (Inanspruchnahme des Wohlfahrtsamts.) Wie uns das Städt. Nachrichtenamt mitteilt, ist nach einem in der letzten Sitzung der Wohlfahrtsabteilung erstatteten Bericht die Zahl der vom Städt. Wohlfahrtsamt unterstützten Hilfsbedürftigen in Stuttgart gegenüber dem Höchststand im März 1933 bis 1. November ds. Js. um über 5000 zurückgegangen.

St. Reichsführer Himmler kommt nach Stuttgart. Voraussichtlich in den nächsten Tagen kommt der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP, Himmler, nach Stuttgart.

Teilhilfen zur Neueinstellung von Hausgehilfinnen. Zur Verminderung der Arbeitslosigkeit gewährt das Bürgermeisteramt Stuttgart im Falle der Neueinstellung von Hausgehilfinnen, die seither in Stuttgart wohnten und vom Arbeitsamt oder Wohlfahrtsamt unterstützt wurden, durch Vermittlung des Arbeitsamts monatliche Beihilfen, zunächst bis zum 31. März 1934.

Eine Tageserzeugung von über 1 Million kWh. Der Fortschritt in einem erheblichen Mehrverbrauch von Gas und Strom bemerkbar. So hatte nach einer Mitteilung des Städt. Nachrichtenamts die Gasfabrik am letzten Montag eine Höchstabgabe von 303 110 Kubikmeter zu verzeichnen, eine Gasmenge, die bisher nur in den anormal kalten Tagen des Februar 1929 überschritten wurde.

15 000 M. freiwillige Spende. Die freiwilligen Spenden der Angehörigen des Polizeipräsidiums zur Förderung der Nationalen Arbeit und für das Winterhilfswerk haben in den Monaten August bis November den stattlichen Betrag von rund 15 000 M. ergeben.

Verunglückung. Der Reichsminister für Volkswirtschaft und Propaganda Dr. Josef Goebbels, hat den Generalintendanten der Würt. Staatstheater, Otto Krauß, in die Reichstheaterkammer berufen.

Nürtingen, 14. Dez. (Die Diphtherie herrscht.) Seit einiger Zeit mehren sich in Stadt und Bezirk die Fälle von Diphtherie. In der Stadt allein kamen in den letzten Wochen 20 solche Krankheitsfälle zur Meldung.

Elwangen, 14. Dez. (Eigentümlicher Todesfall.) Am Dienstag hat ein 76 Jahre alter Pflegling des Landesfürsorgeanstalts Adenhof aus einem Kroneisäpfchen, das Hultentropfen mit etwas Opium für einen anderen erhielt, getrunken und ist, da er zu viel zu sich nahm, an den Folgen gestorben.

Tuttlingen, 14. Dez. (Tot aufgefunden.) Mittwoch früh wurde in der Bismarckstraße hier ein 57 Jahre alter Mann auf dem Gehweg liegend gefunden. Er muß an einer mit Eis bedeckten Stelle kurz nach Verlassen seiner Wohnung gefallen sein.

Ulm, 14. Dez. (Schneeverwehungen auf der A 1 b.) Gestern nachmittag waren zwischen Ulm und Amstetten allerorts Abteilungen beschlagnahmt, um die Fahrbahn vom Schnee freizumachen.

Friedrichshafen, 14. Dez. (Eis auf dem Bodensee.) Während es voriges Jahr außerordentlich lang anstand, bis das Seeufer gefror, zieht sich neuer schon verhältnismäßig früh eine riesige, prächtige Eislage von der Ach bis Langenargen hin.

Mühlacker, 14. Dez. (Der höchste Funkturm.) Der Umbau des Großsenders Mühlacker macht rasche Fortschritte. Einer der beiden Sendertürme in Mühlacker wurde bei dem Umbau ziemlich rasch abgetragen.

Göppingen, 14. Dez. (Gezogene Christbäume.) Raum hat der Verkauf von Christbäumen eingekehrt, als auch aus den Wäldungen zwischen Reichenhauhen und Wäldenbeuren umfangreiche Christbaumdiebstähle gemeldet werden.



Reichshaltalter Murr wünscht seine Ehrungen zu seinem Geburtstag

Stuttgart, 14. Dez. Der Arbeitsdienst hatte in besonderer Anerkennung der Verdienste des Gauleiters und Reichshaltalters Murr um den württembergischen Arbeitsdienst beabsichtigt, anlässlich des 45. Geburtstages des Hg. Murr am nächsten Samstag, 16. Dezember ihn durch einen Fackelzug zu ehren. Auf ausdrücklichen Wunsch des Hg. Murr unterbleibt aber laut 'NS-Kurier' diese Ehrung. Gauleiter und Reichshaltalter Murr hat gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, daß auf seinen ausdrücklichen Wunsch auch alle anderen vorhergesehenen Ehrungen unterbleiben sollen, zumal er voraussichtlich am Samstag dienstlich abwesend sein wird.

Wegen Weiterführung der Gottlosenorganisation bestraft

Göppingen, 14. Dez. Drei Mitglieder der jop. Volkshilfe, darunter zwei Frauen, hatten sich wegen eines Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten wegen Auflösung der Gottlosenorganisation vor dem Schöffengericht Göppingen zu verantworten. Sämtliche Angeklagten, die durchweg frühere Mitglieder der KPD waren oder mit ihr sympathisierten, bestritten, gewußt zu haben, daß die Volkshilfe ungesetzlich sei und eine Nebenorganisation des proletarischen Freiheitskämpfers darstelle. Da ein strafrechtliches Vergehen bei sämtlichen Beteiligten nicht in Frage kam, wurden alle verurteilt und zwar sprach das Schöffengericht gegen drei leitende Funktionäre Gefängnisstrafen von je fünf Wochen aus und bedachte die übrigen Angeklagten mit Geldstrafen von 30 bis 75 RM.

Aufruf an die deutsche Hausfrau!

In der Hand der deutschen Hausfrau ist das Schicksal von vielen hunderttausend mittelständischer Einzelhändler gelegt. Auf ihr lastet die Verantwortung für das Wohl und Wehe vieler kleiner Existenzen und ebenso vieler deutscher Familien. Weitauß der meisten Hausfrauen sind sich der Bedeutung des mittelständischen Einzelhandels innerhalb der deutschen Volkswirtschaft demütig und aus diesem Grunde berufstätigen sie bei ihren Einkäufen Handel, Handwerk und Gewerbe ohne Rücksicht auf die eigenen Bequemlichkeitswünsche. Um die Weihnachtszeit herum drängen sich die vielen Kleinbetriebe entlang ihrer Kapitalstraße mit zarten Kleinarbeiten an die deutsche Hausfrau, heran und haben dadurch leider allzu oft Erfolg. Durch diese Kleinarbeiten werden sie den Weihnachtszeitgeist an sich oft zum Schaden der wirklichen Käufer selbst, wie auch zum Schaden der mittelständischen Betriebe und der vielen Volksgenossen, die in Handwerk, Handel und Gewerbe Arbeit und Brot finden.

Die nationalsozialistische Regierung hat der deutschen Hausfrau durch verschiedene gesetzliche Maßnahmen die Sonderverkäufe, sogenannten Billigen und Weigen Wochen, eingeschränkt. Damit wurde der Wahrheit und Offenheit im Geschäftsleben wieder zu ihrem Recht verholfen, denn die Sonderverkäufe waren doch nichts anderes, als Mäntel zur Verkleidung der Wahrheit. Minderwertige Massenartikel und Ramschwaren, die man nur mit Hilfe der größten Werbung an den Mann bringen konnte, waren gut genug dazu um zu Schleuderpreisen der deutschen Hausfrau hauptsächlich in der Kaufzeit 'ganz billig' als solche Gelegenheiten angeboten zu werden. Fast immer mußte die deutsche Hausfrau schließen — natürlich nachträglich — 'was ihr keine Reize' oder 'besonders billige Weihnare' überlassen hatte, sondern einen für die Sonderverkäufe, Weigen Wochen usw. eigenen hergestellten minderwertigen Schleuderartikel. Das Vertrauen hunderttausender deutscher Hausfrauen zum Einzelhandel war dann zertrübert und der mittelständische Einzelhandel, der stets von dem Geschäftsgewinnen der überkapitalistischen Kleinbetriebe abrückte, war der einzig leidtragende Teil im Sinne des Spruches: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.

Der Beunruhigung des Geschäftslebens durch die unlauteren Geschäftsmethoden rastender Elemente ist nunmehr Einhalt geboten durch die erwähnten Maßnahmen der Reichsregierung. Es ist wieder der Weg der Wahrheit im Geschäftsleben beschritten worden, den auch die deutsche Hausfrau gehen — und zwar konsequent gehen muß. Die deutsche Hausfrau muß dem deutschen mittelständischen Fachkaufmann auch in der Weihnachtszeit ihren bleiben, dann wird das zwischen Käufer und Verkäufer notwendigerweise bestehende Vertrauensverhältnis niemals erschüttert werden können.

Hilfst Du, deutsche Hausfrau, dem mittelständischen Fachkaufmann die Treue dann:

wird das Heer der Hunderttausende deutscher mittelständischer Fachhändler auch um die Weihnachtszeit zu den härtesten Ausstraggebern der deutschen Industrie gehören;

wird der deutsche Arbeiter und Angestellte um die Weihnachtszeit eine Mehrbeschäftigung erfahren;

schafft Du deutsche Hausfrau, Arbeit in einer Zeit, in der die Gefahr der Arbeitslosigkeit wegen saisonmäßigen Dornierdauern vieler Gewerbegebiete besonders groß werden kann;

gibst Du Tausende von deutschen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiterinnen deren Existenz von einem guten Weihnachtsgelde abhängt Arbeit.

Verständlichst Du, deutsche Hausfrau, bei Deinen Weihnachtseinkäufen die solts- und arttremden überkapitalistischen Kleinbetriebe, so überläßt Du damit dem mittelständischen Fachkaufmann allein den Verkauf deutscher Waren, die nur selten gekauft werden und dem Fachkaufmann außerdem erhebliche Kosten verursachen. Und dann:

wird die deutsche Industrie um die Weihnachtszeit nur Aufträge von Ramschwaren erhalten und Hunderttausende von deutschen Qualitätsarbeitern werden wieder der Arbeitslosigkeit verfallen;

schaffst Du Not und Elend in den Industriezweigen, die so viel von einem guten Weihnachtsgeld erwarten, in der Leder-, Textil-, Lebensmittel-, Industrie und anderen Industrien; müssen Tausende deutscher Heimarbeiterinnen und Heimarbeiterinnen besonders in unseren Reichsgebieten in Franken, in Thüringen, im Erzgebirge den Hungerdorn werden weil ihnen die evtl. Aufträge der überkapitalistischen Kleinbetriebe wegen ihrer schlechten Entlohnung die Existenz unmöglich machen.

Deutsche Hausfrau! Du bist eine Wirtschaftsmacht, denn Du tätigt 80 Prozent der Einkäufe beim Einzelhandel.

Deutsche Arbeit, deutscher Fleiß, deutsche Qualitätsarbeit, das sind deutsche Weihnachten mit deutschen Gaben.

Seit Hitler! NS-Fago-Gau-Amtsleitung: Propaganda-Amtsleiter.

Handel und Verkehr

Calw, 14. Dezember. (Vieh- und Schweinemarkt.) Bei dem am letzten Mittwoch stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt wurden insgesamt nur 39 Stück Rindvieh zugeführt. Darunter befanden sich 2 Stiere, 16 Kühe, 12 Kalbinnen und 9 Stück Jungvieh. Bezahlt wurde für Kühe 220-320 M, für Kalbinnen 170-330 M, für Jungvieh 80-175 M je pro Stück. Der Zutrieb von Rindvieh war durch die glatten Straßen sehr erschwert, so daß aus dem entfernt liegenden Ortsteilen kein Vieh zugeführt werden konnte. — Auf dem Schweinemarkt waren 31 Käufer und 247 Milchschweine zugeführt. Bezahlt wurde für Käufer 52-65 M, für Milchschweine 17-38 M je pro Paar. Auch die Zufuhr auf dem Schweinemarkt war durch die Kälte sehr beschränkt.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 14. Dez.

Zutrieb: 16 Ochsen, 7 Bullen, 19 Jungbullen, 77 Jungkälber, 73 Kühe, 3 Fresser, 233 Kälber, 112 Schweine. Unerkauft: 5 Ochsen, 5 Bullen, 40 Jungrinder, 20 Schweine. Kälber: feinste Weib- und beste Sauat, 33-36 (34-36) mittl. 27-31 (28-31), ger. 22-25 (24-27). Schweine: von 240-300 Pfd. 48-50 (49-50) von 200 bis 240 Pfd. 47-49 (48-49), von 160-200 Pfd. 46-47 (unv.), von 120-160 Pfd. 44-45 (unv.), Säuen 36-44 (unv.). Verkauf: Großvieh wegen zu geringem Umsatz nicht notiert; Kälber langsam; Schweine langsam.

Manheimer Schlachtviehmarkt vom 14. Dez.

Zutrieb: 27 Ochsen, 101 Schweine, 427 Ferkel und Läufer. Preise pro Stück: Käufer 17-19, Ferkel bis 6 Wochen 5-8, über 6 Wochen 11-17 RM. Marktverlauf: ruhig.

Neutlinger, 14. Dez. (Schafmarkt.)

Zutrieb: 1431 Schafe. Preise pro Paar: Muttertiere 40-50, Säuer 35-45, Kälberjährlinge 28-32, Hammel 45-63, Brachschafe 53-64 RM. Handel etwas lebhaft.

Stuttgarter Güter- und Fleckmarkt vom 14. Dez. An der heutigen Güter- und Fleckmarkt wurden für den Markt, Auktionsversteigerung folgende Preise erzielt: Rindvieh 30-49 Pfd. 36-48, 50-59 Pfd. 35-45, 60-79 Pfd. 38-48, 80-99 Pfd. 42-48 Pfd.; Ochsenhäute bis 29 Pfd. 30, 30-49 Pfd. 40-41, 50-59 Pfd. 40-41, 60-79 Pfd. 44,5-46, 80-99 Pfd. 41-44, 100 u. m. Pfd. 40-42 Pfd.; Rindhäute bis 29 Pfd. 41, 30-49 Pfd. 42-48, 50-59 Pfd. 40-42, 60-79 Pfd. 46-49, 80 u. m. Pfd. 48 Pfd.; Bullenhäute bis 29 Pfd. 33, 30-49 Pfd. 40 bis 44,75, 50-59 Pfd. 34,5-39, 60-79 Pfd. 31,5-34, 80-99 Pfd. 27-33, 100 u. m. Pfd. 31-33 Pfd.; Schafhäute 27-28 Pfd.; Kalbfelle bis 9 Pfd. 67-73, 10-15 Pfd. 38-43,5, 15-20 Pfd. 60, 20-24 Pfd. 60 Pfd.; Schafschafelle 47 Pfd.; Breiterfelle bis 20 Pfd. 33, 20 u. m. Pfd. 33 Pfd.; Schaffelle vollwollig 34, halbwoilig 30,25 Pfd.; Tendens: Rindvieh: anfänglich sögernd, hernach bei heller Tendenz mit einigen Pfenning Aufschlag alles verkauft; Großviehhäute: mit Ausnahme schwerer Ochsen, die etwas zurückfielen, gingen ebenfalls zu erhöhten Preisen sämtliche aus dem Markt. Nächste Auktion: 16. Januar 1934.

Manheimer Schlachtviehmarkt vom 13. Dez.

Zutrieb: 8 Ochsen, 23 Bullen, 4 Kühe, 49 Ferkel, 122 Kälber, 12 Schafe, 392 Schweine. Preise: Ochsen 26-28, Bullen 27-30, Kühe 15 bis 23, Ferkel 28-32, Kälber 30-38, Schweine 50-54 Pfd. Marktverlauf: Großvieh und Schweine langsam, Kälber mäßig belebt.

Börsen

Deutscher Börsenbericht vom 14. Dez. Die Börse eröffnete bei sehr rubigem Geschäft in nicht ganz einheitlicher Haltung. Immerhin war die Grundtendenz recht widerstandsfähig. Von chemischen Werten waren die Farben leichten Schwankungen unterworfen, doch blieb das Papier der Solva gegen den Vormittag um etwa 0,5 Prozent geschwächt. Sehr ruhig lag auch der Rentenmarkt. Von den variablen nebenbei. en Papieren dukten Altbau 0,36 Prozent, Neubau 5 Pfd. ein. Am Geldmarkt trat eine Veränderung nicht ein.

Stuttgarter Börsenbericht vom 14. Dez.

Die Börse hatte bei zurückfallender Tendenz nur unbedeutendes Geschäft und nicht immer ganz geballene Karte. Der Verkauf neigte weiter zum Abdröckeln.

Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse vom 13. Dez.

An der Industrie- und Handelsbörse waren die Preise unverändert. Es notierten Baumwollgarne: engl. Trossel Wors- und Pincops Nr. 20 1,34-1,38, Nr. 30 1,68-1,72, Nr. 36 1,76-1,80, Pincops Nr. 42 1,88-1,90 RM. per Kilo; Baumwollgewebe: Ren'ores 27,5-29, glatte Caillone oder Croiles 22,4-23,4 Pfd. das Meter. Nächste Börse am 20. Dezember.

Zur deutschen Weihnacht das deutsche Buch!

- Hitler, Mein Kampf geb. 7.20 RM.
Hitler, Mein Kampf 2 Bände à 2.85 RM.
Schott, Das Volksbuch von Hitler 4.50 RM.
Dietrich, Mit Hitler in die Nacht 3.50 RM.
Leers, Hitler, Männer und Mächte 3.— RM.
Hansjaengi, Hitler in der Karikatur der Welt 3.50 RM.
Aus Adolf Hitlers Heimat 2.85 RM.
Hoffmann, Hitler wie ihn keiner kennt 2.85 RM.
Reitmann, Horst Wessel, Leben und Sterben 2.80 RM.
Ewers, Horst Wessel, Roman 2.90 RM.
Ingeborg Wessel, Horst Wessel im Bild 2.85 RM.
Jungnickel, Göbbels, Männer und Mächte 1.50 RM.
Ernst Röhm, Geschichte eines Hochverrätters 4.50 RM.
Rosenberg, Der Mythos des 20. Jahrhunderts. 6.— RM.
Koeller-vanden-Bruck, Das dritte Reich 2.90 RM.
Köhler, Die nationale Revolution 2.20 RM.
Vade, Die EW. crobert Berlin 2.90 RM.
Hoffmann, Das Braune Heer 2.85 RM.
Günter, Rassenkunde des deutschen Volkes 12.— RM.
Günter, Kleine Rassenkunde 3.— RM.
Will Deder, Der deutsche Weg, das Buch des Arbeitsdienstes 2.50 RM.

Vorrätig in der Buchhandlung Kauf, Altensieg u. Nagold.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Hitler-Jugend, Standort Altensieg Die ganze Schar tritt heute abend 8 Uhr am unteren Schützenhaus vollzählig an. Kleidung: Uniform. Scharführer.

An sämtliche Jungvolkführer des Stammes Nagold Am Samstag, 16. Dezember, nachmittags 4.30 Uhr ist im SA-Heim in Nagold die Führerbesprechung für Monat Dezember. Es darf kein Führer fehlen. Schreibzeug mitbringen.

Lauf Mitteilungen Folge 7 hat der Stamm von jedem Jungen 2 Pfennig einzuziehen. Diese fehlen noch von einigen Standorten. Bringt sie bitte mit. Heil Hitler! Führer des Stammes Nagold: Erich Becht, Fährleinf.

Hitlerjugend, Gef. 1/III/128

Am Samstag, den 16. 12. 1933 findet im SA-Heim in Nagold eine Führerbesprechung statt. Sämtliche Führer und Mitarbeiter haben zu erscheinen. Beginn 8 Uhr. Die zuletzt vom Unterbann erhaltenen Rundschreiben und Schreibzeug mitbringen. Bechtold.

Getreide

Deutscher Produktionsbericht vom 14. Dez. Weizen markt. 100 bis 191, Roggen markt. 158, Trauergerste 189-193, Sommergerste 177 bis 179, Wintergerste 172-181, Hafer markt. 130-136, Waisensmehl 31.40-32.40, Vorratssmehl 30.40-31.40, Bäckermehl 25.40 bis 26.40, Vollmehl 29.40-30.40, Roggenmehl 21.60-22.60, Weizenkleie 12.20-12.60, Roggenkleie 10.50-10.80, Vitoriaerbsen 40-45, kleine Sojabohnen 32-36, Futtererbsen 19-22 RM. Allgemeine Tendenz: ruhig.

Antlitzer Großmarkt für Getreide und Futtermittel Auktionsruhe. Die Marktlage ist unverändert gelassen. Nur in Bezug auf Futtermittel sind die Angebote sehr knapp und weiterhin erhöhten Preisen. Weizen 19.80-19.90, Roggen 16.75-17, Sommergerste 18.50-19.50, Sortier- und Futtergerste 16-17.75, Hafer 14.25-14.50, Weizenmehl Spezial 0 20.40, Inlandsmahlung 27.90, Roggenmehl 23-23.25, Weizenmehl 4 b 16.50-16.75, Weizenmehl 15.25, Weizenkleie 12, Weizenkleie fein 10.75 bis 11, gerob 11.25-11.50, Biertrichter 17.50, Trossenbrot 8.25 bis 9.50, Weizenkleie 13-13.50, Erdnusskuchen 10.75-17, Palmkuchen 15-15.25, Sojabohnen 15-15.25, Leinwandmehl 18.25 bis 18.50, Weizenheu 6.20-6.50, Luzerne 7-7.50, Stroh 2.20-2.40 RM. Alles per 100 Kilo.

Holzpreise

Dornstetten, 14. Dezember. (Holzpreise. — Holzhaufelöhne.) Der letzte Langholzverkauf mit einem Durchschnittserlös von 67,8 Prozent wurde genehmigt. — Die Holzhaufelöhne für 1934 sind auf die staatlichen Säge der Klasse I, Schwierigkeitsklasse II, festgelegt worden. Schnittholz, Windfallholz und weit entfernte schwierige Säge werden nach Schwierigkeitsklasse III entlohnt.

Zwangsversteigerungen

Freudenstadt, 14. Dezember. (Zwangsversteigerung.) Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Wartung Freudenstadt gelegenen, im Grundbuch von Freudenstadt Blatt 888, Abteilung I, Nr. 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der verstorbenen Frau Friederike Grammel geb. Braun, Frau des verst. Genieschmieds Gustav Grammel, Tobias' Sohn in Christophthal, eingetragenen Grundstücks, Geb. 69 Christophthal, Wohnhaus und Scheuer usw. 1 a 20 qm, mit Parz. Nr. 2544 Gemüsegarten dabei 2 a 03 qm besteht, soll dieses Grundstück am Montag, den 29. Januar 1934, vormittags 10 Uhr, im Rathaus in Freudenstadt versteigert werden.

Vergleichsverfahren

Firma Adolf Meßger Komm.-Ges., Röhrenrohrhandlung u. familiäre Kustantengeschäfte in Stuttgart. Fa. Jakob Palmag Komm.-Ges., Uhrenfabrik und Fabrik für Feinmechanik in Schweningen a. N.

Rechte Nachrichten

Suvich verläßt Berlin

Berlin, 14. Dezember. Der Staatssekretär im italienischen Außenministerium Suvich, der sich in Erwiderung der deutschen Ministerbeilage in Rom einige Tage als Gast der Reichsregierung in Berlin aufhielt, hat heute abend in einem Sonderwagen, der dem sapherplanmäßigen D 8 eingefügt war, die Reichshauptstadt verlassen, um sich zunächst nach Köln zu begeben.

Ministerbesprechungen in Paris über das deutsch-französische Problem

Paris, 14. Dezember. Französische Blätter kündigen an, daß morgen oder übermorgen die Minister der nationalen Verteidigung unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten das deutsch-französische Problem vom militärischen Standpunkt aus prüfen wollen, bevor der nächste Ministerrat über die Frage deutsch-französischer Beziehungen Beschluß faßt.

Regierungskrise in Spanien? — Neues Kabinett Lerroz?

Paris, 14. Dezember. Nach einer Meldung des 'Matin' aus Madrid rechnet man in örtlichen politischen Kreisen damit, daß die durch den Ausbruch des anarchistischen Komplottes verzögerte Regierungskrise vor Ablauf der Woche zu erwarten sei. Der morgige Kabinettsrat werde von entscheidender Bedeutung sein. Nach allgemeiner Auffassung werde die neue Regierung in kommender Woche von Alexander Lerroux gebildet werden.

Deutscher! Bede Deinen Weihnachtsbedarf beim deutschen mittelständischen Fachgeschäft, beim deutschen Handwerker.

Wetter für Samstag

Das Barometer ist bei zunehmendem Einfluß des nördlichen Hochdruckgebiets wieder im Steigen begriffen. Für Samstag ist mehrfach helteres, trübendes, kaltes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Kauf.

Altensteig-Stadt

Die für das Rechnungsjahr 1933 ergänzten

Steuerbüchlein

können nunmehr bei der Stadtpflege abgeholt werden. Es wird darauf hingewiesen, daß $\frac{1}{12}$ der Gesamtschuldigkeit zur Zahlung verfallen sind. Ist noch ein Rückstand vorhanden, so wäre eine entsprechende Zahlung zu leisten.

Der Wegfall der staatlichen und die 30%ige Senkung der gemeindlichen Grund- und Gefällesteuer für die Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 31. März 1934 ist durch die Kürzung der Katasterbeiträge berücksichtigt, ferner ist die hälftige Senkung der Gemeindeumlage für den Neuhausbesitz (1924 bis 1927 bezugsfertig gewordene Gebäude) f. d. Zeit v. 1. 10. 33/31. 3. 34 durch Ermäßigung des Gebäudetasters berücksichtigt.

Bürgermeisteramt.

Frauenarbeitsschule.

Am Sonntag, den 17. Dezember von 11—4 Uhr findet im Klassenraum eine

Ausstellung

von SchülerInnenarbeiten statt.

Zur Besichtigung wird herzlich eingeladen.

Die Schulleitung.

Beuren, den 15. Dezember 1933.

Todes-Anzeige.

Gott hat unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Maria Erhardt

zu unserem großen Schmerz gestern früh nach kurzem Leiden im Alter von 66 Jahren zur ewigen Ruhe abberufen.

Um stille Teilnahme bitten

Geschwister Erhardt.

Beerdigung Samstag nachmittag 1 Uhr.

Reparatur von Nähmaschinen

Vertreter G. Bähler, Marktplatz, Altensteig

**Zeig' mal die Zunge**

Belegt so leicht es an. Gehen Sie der Milch sofort einige Kaiser's Brust-Caramellen bei. Sie lösen den Schleim auf und wirken Husten, Heiserkeit u. Keuchhusten in den Atmungsorganen. Sofort helfen! Kommt sofort kaufen!



Jetzt Beutel 35 Pfz.

Dose 40 und 75 Pfz.

Zu haben bei: Apotheke Th. Schiler; Löwen-Drogerie Oskar Hiller; Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger; Christian Burghard jr.; Lorenz Luz jr. Inh. E. Beck; J. Würster Nachf. Fr. Eckhard. Egenhausen; Chr. Beilharz Kaltenbachs Nachf.; Alfred Kuchler Pfalzgrafenweller; Apotheke Carl Rettich; Friedrich Jung; Gottfried Schillinger. Waldorf: Georg Volz und wo Plakate sichtbar.

Das deutsche St-Liederbuch

Beil. A 1.—

It zu haben in der

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Moderne elektr. Lampen

sowie Puppenzimmer-Lämpchen finden Sie in schöner Auswahl bei Firma

Fr. Henßler

Flaschnerei u. Installationsgeschäft
Altensteig, Marktplatz

Auf Weihnachten!

empfehlen

Wellnachts-Dekorations-Papier
Wellnachts-Einwickel-Papier
Wellnachts-Beutel- und Teiler
die
Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

**Krieger-Verein Altensteig.**

Am Sonntag, den 17. Dezember 1933 hält der Verein seine diesjährige

Familien-Weihnachts-Feier

im Saal zum „Grünen Baum“ unter Mitwirkung des Liederkränzes und Streichmusik, verbunden mit Theateraufführung (ohne Gabenverlosung).

Sämtliche Vereinsmitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner werden hierzu freundlichst eingeladen.

(Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.)

Saalöffnung 7 Uhr. Beginn präzis 7.30 Uhr.

Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben.

Die Vereinsleitung.

**Radfahrerverein Altensteig.**

Morgen Samstag abend $\frac{1}{9}$ Uhr außerordentliche

Hauptversammlung

bei Mitglied Hartmann zur „Schrane“.

(Ausschussitzung $\frac{1}{8}$ Uhr). Der Vorstand.

Verschiedene Lehrstellen

für männliche Schulclassen

können in meiner Bestechfabrik noch besetzt werden.

Otto Kaltenbach, Bestechfabrik OKA
Hohenbergstraße.

Alles freut sich!

Bald ist Weihnachten! — Die Mutter trifft die Vorbereitungen für die Festtage und kauft für Weihnachtstisch und -küche gut und billig bei Kaiser's ein.

Milch-Schokoladen 100 gr. -.45, -.40, -.30, -.25, -.20, -.18

4 Tafeln à 100 gr. Weihnachts-Vollmilch-Schokolade -.75

Lebkuchen in Paketen -.40, -.25, -.20, -.08

Marzipan-Kartoffeln Pfd. 1.50, Mocca-Crembohnen Pfd. -.80

Winter-Bonbons Pfund -.80

Zum Backen:

Kaiser's Weizenauzugmehl billigst

süße Mandeln, handverlesen Pfd. 1.10

Haselnusskerne Pfd. -.80

Sultaninen Pfd. -.60, -.36, -.30

Hartweizengriess Pfd. -.25

Backpulver Btl. -.06

Vanillinzucker Btl. -.03

Maiskompuder $\frac{1}{2}$ Pfd.-Paket -.25

Kaiser's Festkaffee

im Geschenkbeutel

das Pfund Mk. 2.40 bis Mk. 3.-

hervorragende Qualitäten das

Pfund Mk. 3.20 und höher

beliebte Sorte das Pfund Mk. 2.-

5% Rabatt in Marken

auf all. Waren außer Zucker und Tafelbutter

**KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT**

Altensteig

Winter-Mäntel

Bozener Mäntel

Arbeits-Mäntel

Knaben-Mäntel

Koden-Toppen

Herren-Anzüge

Knaben-Anzüge

Ski-Kleidung

Sportsocken

Skihosen

Arbeits-Anzüge

Arbeitssocken

Anzug- und

Ueberzieherstoffe

empfehlen billigst

Fritz Wizemann.**Sie müssen jeden Tag**

essen. — Erken Sie, genau so benutzt Ihre Holzbohlen immer wieder in Naturg. Pflegen Sie ihn daher regelmäßig mit KINESSA-Holz-Balsam, der Ihren Böden gleichzeitig Wohl, Farbe und Glanz verleiht. Die schönen natürlichen Farben, die monat lang halten, machen Ihre Deckung wohlfühlend. — Der Holzbohlen kann nach gewohnt und ohne weiter wieder aufgelegt werden. — Selbst der älteste Holzbohlen sieht wie neu aus und glänzt festlich mit

**KINESSA**

HOLZ-BALSAM

Schwarzwald-Drog. Fr. Schlumberger

Herrenhüte und Mützen

neueste Formen und Farben

SA.- und H. J. - Mützen

zugelassen von der Reichszeugmeisterei.

W. Schäberle, Calw

Telefon 337.